

H. Neuroth, A. Oßwald, R. Scheffel, S. Strathmann, M. Jehn (Hrsg.)

# nestor Handbuch

Eine kleine Enzyklopädie  
der digitalen Langzeitarchivierung

Version 2.0

Kapitel 18.1  
Einführung

nestor 

**vwh**

nestor Handbuch: Eine kleine Enzyklopädie der digitalen Langzeitarchivierung  
hg. v. H. Neuroth, A. Oßwald, R. Scheffel, S. Strathmann, M. Jehn  
im Rahmen des Projektes: nestor – Kompetenznetzwerk Langzeitarchivierung und  
Langzeitverfügbarkeit digitaler Ressourcen für Deutschland  
nestor – Network of Expertise in Long-Term Storage of Digital Resources  
<http://www.langzeitarchivierung.de/>

Kontakt: [editors@langzeitarchivierung.de](mailto:editors@langzeitarchivierung.de)  
c/o Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen,  
Dr. Heike Neuroth, Forschung und Entwicklung, Papendiek 14, 37073 Göttingen

Die Herausgeber danken Anke Herr (Korrektur), Martina Kerzel (Bildbearbeitung) und  
Jörn Tietgen (Layout und Formatierung des Gesamttextes) für ihre unverzichtbare  
Unterstützung bei der Fertigstellung des Handbuchs.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen  
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter  
<http://www.d-nb.de/> abrufbar.

Die Inhalte dieses Buchs stehen auch als Onlineversion  
(<http://nestor.sub.uni-goettingen.de/handbuch/>)  
sowie über den Göttinger Universitätskatalog (<http://www.sub.uni-goettingen.de>) zur  
Verfügung.

Die digitale Version 2.0 steht unter folgender Creative-Commons-Lizenz:  
„Attribution-Noncommercial-Share Alike 3.0 Unported“  
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/>



Einfache Nutzungsrechte liegen beim Verlag Werner Hülsbusch, Boizenburg.  
© Verlag Werner Hülsbusch, Boizenburg, 2009  
[www.vwh-verlag.de](http://www.vwh-verlag.de)  
In Kooperation mit dem Universitätsverlag Göttingen

Markenerklärung: Die in diesem Werk wiedergegebenen Gebrauchsnamen, Handelsnamen,  
Warenzeichen usw. können auch ohne besondere Kennzeichnung geschützte Marken sein und  
als solche den gesetzlichen Bestimmungen unterliegen.

Druck und Bindung: Kunsthaus Schwanheide

Printed in Germany – Als Typoskript gedruckt –

ISBN: 978-3-940317-48-3

URL für Kapitel 18.1 „Einführung“ (Version 2.0): [urn:nbn:de:0008-20090811967](http://nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:0008-20090811967)  
<http://nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:0008-20090811967>



*Gewidmet der Erinnerung an Hans Liegmann (†), der als Mitinitiator und früherer Herausgeber des Handbuchs ganz wesentlich an dessen Entstehung beteiligt war.*

## 18 Praxisbeispiele

### 18.1 Einführung

*Regine Scheffel*

nestor hat als Kompetenzzentrum in Sachen Langzeitarchivierung digitaler Objekte ganze Arbeit geleistet: Fachleute aus dem Kulturerbebereich haben das neue Arbeitsfeld angenommen, Projekte und erste Erfahrungsberichte zeigen, dass auf unterschiedlichen Gebieten Lösungen für die Herausforderung, unser digitales Erbe zu erhalten, erarbeitet werden. Neben Archiven, Bibliotheken und Museen arbeiten wissenschaftliche Einrichtungen, Firmen, Organisationen und Behörden daran die digitale Langzeitarchivierung in Organisationsstruktur, Aufgabenbereichen und Arbeitsprozessen zu verankern. Noch sind viele auf dem Weg und betrachten ihre Lösungen nicht als endgültig abgeschlossen. Das ist bei diesem Arbeitsfeld wohl auch gar nicht anders möglich, zu stark sind die zu erhaltenden Objekte, aber auch Konzepte und technische Lösungen zur digitalen Langzeitarchivierung Entwicklungsprozessen unterworfen.

Dennoch freut sich das Herausgeberteam die ersten Praxisbeispiele vorstellen zu können:

Die Deutsche Nationalbibliothek (DNB) hat in Deutschland die Vorreiterrolle gespielt bei der Einrichtung eines Archivsystems. Mit kopal liegt nun ein System vor, das nicht nur die große Menge digitaler Publikationen für die DNB archiviert, sondern auch anderen Einrichtungen offen steht.

Das Bibliotheksservicezentrum (BSZ) in Konstanz hat die Bildarchivierung für die Staatsgalerie Stuttgart auf Dauer übernommen. Noch ist das Archivsystem nicht abschließend realisiert, doch sind wesentliche OAIS-konforme Festlegungen und Workflows definiert und stehen weiteren Einrichtungen zur Nachnutzung zur Verfügung.

Der Blick über den Tellerrand zeigt, dass auch außerhalb von Landes- und Bundeseinrichtungen der Funke überggesprungen ist: Der Bundestag hat sich damit begonnen seine Internetangebote in transparenter Auswahl in ein langzeitarchivierungstaugliches Webarchiv zu überführen und arbeitet nun an der Optimierung des Systems.

Man darf gespannt darauf sein, welche Einrichtungen oder Firmen ihre Praxis der digitalen Langzeitarchivierung in den nächsten Ausgaben dieses nestor Handbuchs vorstellen werden.